

Definition

Das Delir ist eine organisch- oder substanzbedingte hochakute und lebensgefährliche psychische und vegetative Entgleisung des Organismus, die dringend stationär und medikamentös behandelt werden muss.

ICD-10-Kriterien

Es muss eine qualitative Bewusstseinsstörung (Verwirrtheit) vorliegen mit einer reduzierten Aufmerksamkeitsfähigkeit.

Dazu:

- Kognitive Störungen
 - Kurzzeitgedächtnisstörungen
 - Orientierungsstörungen
- Psychomotorische Störungen
Mindestens eines der folgenden Merkmale:
 - Rascher Wechsel zwischen Hyper- und Hypoaktivität
 - Verlängerte Reaktionszeit
 - Redefluß vermehrt oder vermindert
 - Schreckhaftigkeit
- Schlafstörungen
Mindestens eines der folgenden Merkmale:
 - Umkehr des Wach-Schlaf-Rhythmus, Schlaflosigkeit
 - nächtliche Verschlimmerung der Symptome
 - Alpträume, die nach dem Erwachen als Halluzination oder Illusion fortbestehen können
- Plötzlicher Beginn und Änderung der Symptomausprägung im Tagesverlauf
- Objektiver Nachweis einer zerebralen oder systemischen Erkrankung, die für die Symptome verantwortlich gemacht werden kann.

Der Schweregrad kann sehr unterschiedlich sein.

Die Dauer reicht von Minuten bis zu Tagen.

Formen

- F05 - Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
 - F05.0: Delir ohne Demenz
 - F05.1: Delir bei Demenz
- F1x.4 - Entzugssyndrom mit Delir
 - Nachweis des Absetzens oder Reduzierens einer Substanz
 - Auftreten von Entzugssymptomen die zu der entsprechenden Substanz passen

Epidemiologie

- 10-15% aller internistischen Patienten
- 30-50% aller akut erkrankten geriatrischen Patienten
- Unbehandelt Letalität ca. 20%, selbst bei Intensivbehandlung noch 1-2%

Auslöser

Das Delir kann dabei unmittelbar im Zusammenhang mit einem Auslöser auftreten oder auch Stunden bis wenige Tage verzögert.

Substanzbedingt

- Entzug
 - z.B. bei Alkohol Stunden bis wenige Tage nach Unterbrechung einer chronischen Alkoholzufuhr.
- Intoxikation
 - Gerade bei längeren Zeiträumen schweren Trinkens (mehrere Tage)

Organisch bedingt

- Exsikkose
- hohes Fieber
- Stoffwechselstörungen
- Elektrolyststörungen
- Medikamente
- Operationen

Diagnostik

Das Delirium wird in der Regel mit Fremdbeurteilungsverfahren diagnostiziert. Jeder Test benötigt ca. 10-30 Minuten. Sie können öfter am Tag ausgeführt werden zur Verlaufskontrolle.

- Intensive Care Delirium Screening Checklist (ICDSC)
- Delirium Rating Scale (DRS)
- Nursing Delirium Screening Scale (NU-DESC)
- Delir Alertness, Abbreviation, Attention and Acute Change (4AT)

Klinik

Veränderliche und flutuierende Symptome.

Psychische Symptome

Zusätzlich zu den vorgenannten Kriterien:

- Quantitative Bewusstseinsstörungen bis zum Koma möglich
- Erhöhte Suggestibilität
- Vorlesetest, Fadentest

Wahrnehmungsstörungen:

- Illusionen
 - Personen- oder Situationsverkennung
- Halluzinationen
 - aller Sinneskanäle (typisch die optische Wahrnehmung kleiner bewegter Dinge, weiße Mäuse)

Denkstörungen

Insbesondere Wahn, v.a. Eifersuchtswahn

Affektive Symptome

Depression, Angst, Reizbarkeit, Euphorie, Apathie...

Vegetative Symptome

- Tremor
- Mydriasis
- Tachykardie
- Bluthochdruck
- Kaltschweißigkeit

Weitere Symptome

- Krampfanfälle